

Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **80 (1990)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

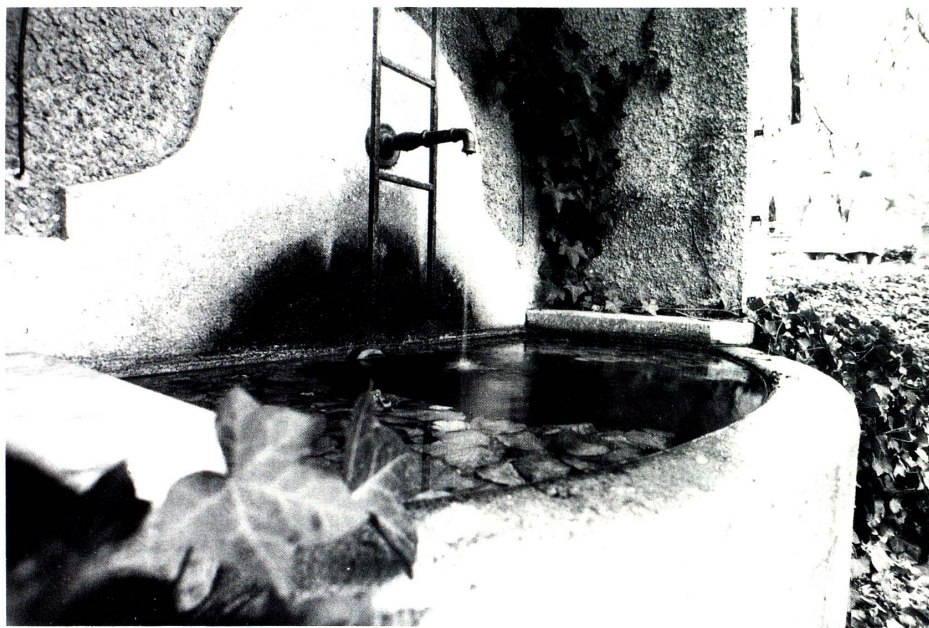
November 1988

4. November 1988. Die Bildungsgemeinschaft zeigt im Zentrum St. Kolumban, dass in Kinderbüchern auch Mädchen «ihren Bub stellen» können. «Wo die wilden Mädchen wohnen», heisst die 74 Bücher zählende Ausstellung über neue Rollenbilder im Kinderbuch.

6. November. Der zehnte Martinimarkt des Vereins Geistig Behinderter Rorschach überbietet noch einmal die bisherigen Zahlen: 60 Stände (gegenüber 47 im Vorjahr) und Einnahmen von über 60 000 Franken belegen ein lebhaftes Geschehen auf dem Marktplatz.

9. November. Statt mit «Massenlagern» die Bevölkerung zu verunsichern, möchte der Kanton die Asylbewerber in der ersten Phase auf möglichst viele Orte verteilen. Rorschach hat für drei Monate 15 bis 20 Asylbewerber aufzunehmen, die in Personalunterkünften der Frisco-Findus untergebracht werden können. Zu diesen kurzfristig Betreuten kommen sechs Asylbewerber, die gemäss kantonalem Verteilschlüssel (eigentlich wären es acht) längerfristig in Rorschach wohnen und arbeiten. Das sind Zahlen, die in einer Stadt mit einem derart hohen Ausländeranteil wie Rorschach keinerlei Grund geben, von einem «Asylantenproblem» zu sprechen.

12. November. Der Velo- und Motoclub Rorschach blickt auf eine hundertjährige Vereinsgeschichte zurück. Gegründet in einer Zeit, in



der noch weit und breit kein Auto zu erblicken war und die Radler im Zweier mit Hornist durch die Dörfer kamen, hat der Club angesichts des erwachenden Umweltbewusstseins durch die Organisation von Volksradtouren nach wie vor einen wichtigen Stellenwert.

14. November. Der Kunstverein präsentiert die dritte Ausstellung im Verlagshaus E. Löpfbenz AG. Die Werke des Thaler Malers William Lutz, eines «Schülers» von Otto Rausch, zeigen intensive Momentaufnahmen menschlichen Gefühlslebens. Gleichzeitig sind im Kreuzgang des Lehrerseminars Arbeiten des verstorbenen Diogo Graf und des Widnauer Eisenplastikers Peter Federer zu sehen.

28. November. Mit dem Auftritt der bekannten französischen Komiker Azimuth und Trémouillé vor über hundert Zuschauern hat sich «das Haus», eine ehemalige Schmitte an der Kirchstrasse 10, als Ort vielfältiger Kleinkulturveranstaltungen bestätigt.

30. November. Ein neues Kapitel in der Firmengeschichte beginnt für die Maschinen- und Schraubenfabrik AG Rorschach/Rheineck (MS), die von der Wico Widmer AG Brugg, einem Unternehmen der SFS-Stadler-Gruppe, übernommen wird. Die Erhaltung aller 75 Arbeitsplätze wird zugesichert. Die Rorschacher Fabrikgebäude der MS gehören zu den ältesten der Stadt und haben z. B. mit dem Giesserstreik 1905 eine bewegte Geschichte hinter sich.

Wohlgeborgen an der Weihnachtsfeier des Altersheims Rorschach, wegen Umbau ins Seminar verlegt.
Foto Lukas Unselde.



Links: «Welkes Laub, kein Vogel ruft ...»
Novembermorgen im Rorschacher Friedhof.
Foto Daniel J. Stieger.

Dezember 1988

4. *Dezember.* Im katholischen Pfarreiheim Goldach wird die erweiterte Freihandbibliothek eröffnet. Nachdem die evangelische Kirchgemeinde die eigene Bibliothek aufgelöst hat und in der neuen mitmacht, kann die moderne, gut bestückte Freihandbibliothek Goldach nun auf über 300 Mitgliedern bauen.

9. *Dezember.* Die Marty Wohnbau AG stellt ihr Projekt für eine Überbauung des Areals der Gärtnerei Wehrle in Rorschach vor. In Reihenhäusergruppen, Zweifamilien- und Einfamilienhäusern sollen insgesamt 60 Wohnungen entstehen. Die Stadt Rorschach könnte rund 200 neue Einwohner gewinnen – ein willkommener Zuwachs, nachdem die Bevölkerung stetig abgenommen hat und derzeit noch 9400 Personen beträgt (31. Dezember 1988).

Januar 1989

5. *Januar 1989.* Der Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung stellt die Broschüre «Grüezi» vor, die auf 28 Seiten vierfarbig für den Arbeits- und Wohnraum Region Rorschach werben soll. 30 Firmen aus Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Thal und Horn zeigen mit ihrer Mitwirkung, dass sie auch in Zukunft an qualifizierten Arbeitskräften interessiert sind.

6. *Januar.* Auch in diesem Jahr hat der Dornröschenschlaf des Schlosses Wartegg kein Ende. Die neuen Eigentümer, ein Baukonsortium, kündigen zwar Projektstudien an, doch im Herbst hat sich noch immer nichts getan. Um das unter Denkmalschutz stehende Schloss vor dem Zerfall zu retten, stellt der Gemeinderat Rorschacherberg ein Gutachten über den baulichen Zustand in Aussicht.

12. *Januar.* Nachdem der Prolog zur Ostschweizer Rundfahrt der Radamateure zehnmal in Rorschach stattgefunden hat, entschliesst sich

der Verkehrsverein, die Organisation nicht mehr zu übernehmen. Als Grund wird die fehlende Motivation nach negativen Zeitungsberichten aufgrund eines bösen Sturzes im letzten Jahr angegeben.

16. *Januar.* Hermann Fuhrmann tritt nach zwölf Jahren als alleits beliebter Kommandant der Feuerwehr Rorschach zurück. Sein Nachfolger, Gemeinderat Werner Scheifele, steht mit der Einrichtung eines Ölwehrstützpunktes und den Plänen für ein neues Depot vor grossen Aufgaben.

20. *Januar.* Der Kleine Rorschacher Zyklus kann mit dem Auftritt des Lausanner Spitzenoboisten Jean Paul Goy im Musiksaal des Lehrerseminars einen überwältigenden Erfolg feiern. Goy, am Konservatorium Oboenlehrer des Rorschachers Lorenz Tobler, bietet mit seinem Trio vor übervollem Saal zauberhafte Kammermusik-Kostbarkeiten.

21. *Januar.* Das Stadtparlament tagt mit einem tränenden Auge, weil es statt des ehrwürdigen Saals im Rathaus inskünftig mit einem Saal im Stadthofzentrum vorliebnehmen muss. Beschlossen wird die Aufstellung des Windklangobjekts «Arion» des Bernecker Künstlers Urs Stieger auf der westlichen Seeuferaufschüttung. Zur Diskussion Anlass gibt eine Motion zum Erwerb des SBB-Güterschuppens durch die Stadt.

29. *Januar.* In Goldach wird die neue Schulbibliothek Wartegg eröffnet. Die für alle Stufen zugängliche Bibliothek ist zwei Schulzimmer gross und für 5500 Bücher konzipiert.

2. Februar. Alle Liebesmüh' war umsonst: Das schweizerische Gutenbergmuseum wird in Fribourg, und nicht wie erhofft im Rorschacher Kornhaus, eingerichtet. Immerhin kann die Stadt jetzt mit ungebundenen Händen den Ausbau des Kornhauses an die Hand nehmen. Für die Gestaltung neuer Räume von Schifffahrtsamt, Museum, Stadt, Verkehrsverein und Kulturverein «Lebendiges Kornhaus» wird ein Architekturwettbewerb angekündigt.

6. Februar. Des Stadtmanns Bart und Sparprogramm und des Gemeinderatspräsidenten Autosprengdrohungen, Ruderer Ueli Bodenmann und die Könige des Hotel- und Käsegewerbes gehören zu den «Opfern» der begeisterten 30. Rorschacher Cliquesfasnacht mit sieben Wort-Cliques. Eine Woche zuvor hat die ebenfalls 30. Parade der Goldacher Cliques die Dorfbeizen zum Bersten gebracht.

15. Februar. Mit der Einrichtung einer Wohngruppe für behinderte Erwachsene macht die Heilpädagogische Vereinigung Rorschach und Umgebung HPV einen ersten Schritt Richtung Lebens- und Wohngemeinschaft «Im Dörfli», die in den nächsten Jahren im Neuquartier verwirklicht werden soll.

18. Februar. Breite Empörung erregt die unbewilligte Rodung eines Gehölzstreifens durch einen Fabrikbesitzer im Steigrüebli Rorschacherberg. Forstamt und Volkswirtschaftsdepartement stellen später fest, dass der Grüngürtel als Wald gelten musste und verlangen Wiederherstellung. Die Rodung führt zusammen mit der (bewilligten) Aufschüttung des Fronbergweges zur Gründung des Naturschutzvereins Rorschach und Umgebung.

23. Februar. LdU-Kantonsrat Rudolf Alther, Goldach, nimmt nach 13 Jahren Abschied vom Grossen Rat. Heinz Grob, Rorschacherberg, folgt nach.

23. Februar. Ein Flugzeug der österreichischen «Rheintalflug» mit elf Personen an Bord stürzt vor Rorschach in den Bodensee, alle Insassen kommen ums Leben. Die folgenden Tage der Flugzeugsuche und Bergung, verbunden mit



Nach dem fasnächtlichen Konfettiregen auf dem Rorschacher Marktplatz.

einem unglaublichen Katastrophentourismus, sind die traurigsten des Jahres.

24. Februar. Die Aktion «Lampertschalp ohne Stausee» deponiert beim Stadtrat Rorschach 560 Unterschriften gegen das Stauseeprojekt. Die Abstimmung in der Standortgemeinde Vals begräbt zwar das umstrittene Projekt, nicht aber die Konfrontation in Energiefragen.

28. Februar. Geschichtspräsident Georg Thürer eröffnet mit seiner Ansprache auf den Tag genau 1200 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung von «Goldaha» die Festveranstaltungen zum Dorfjubiläum von Goldach.

Die auf rund 9000 Einwohner gewachsene Gemeinde feiert ihren Ursprung mit einem Festspiel, das Georg Thürer (Text), Paul Huber (Musik), Alfred Fischli (Regie) und Goldacher Vereinsmitglieder (Darsteller) realisiert haben, und mit Festakt, Konzerten, Fotoausstellung und anderem mehr. Stararchitekt Mario Botta spricht vor 1500 Zuhörern in der Wartegghalle. Nicht nur der Jubiläumstaler sorgt dafür, dass «1200 Jahre Goldach» unvergesslich bleibt.

«Juhui! Wir Rorschacher sind eingeladen zu einer Märchenaufführung im St.Galler Stadttheater!»
Fotos Daniel J. Stieger.

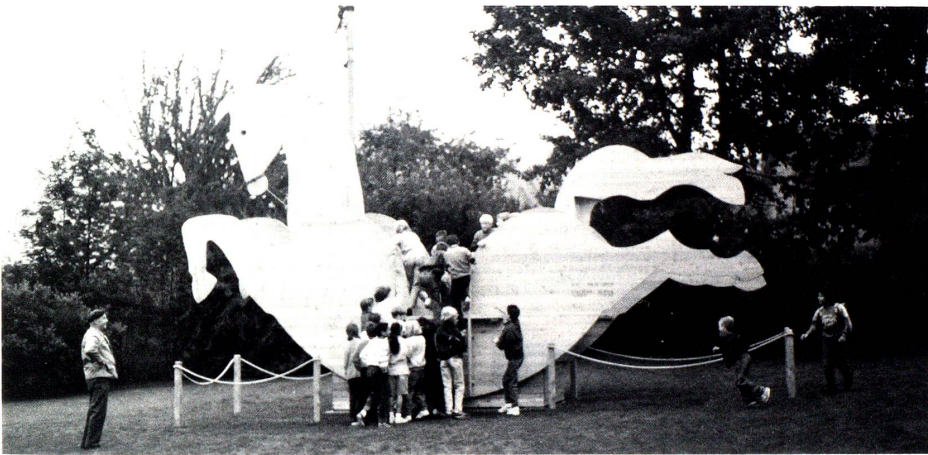


1200 Jahre Goldach
«Es git e Dorf am Bodesee,
wo's allne gfallt ...»

Es waren festliche Tage und Wochen von Ende April bis Mitte September 1989. Sie begannen mit einem Festspiel in zwölf Bildern. Es agierten nicht weniger als 300 Goldacher auf der Bühne der Wartegghalle. Die farbige «Goldacher Bilder-Chronik», geschrieben von Georg Thürer



Oben: Ausschnitt aus dem Festspiel mit bunter Szene am Dorfbrunnen.



Mitte links: Aus Anlass des Gemeindejubiläums schenkten die Goldacher Holzunternehmen der Jugend dieses imposante Holzpferd. Es steht im Areal des Kindergartens Breiten und soll wegen seiner Grösse einige Chancen haben, im «Guinness-Buch der Rekorde» vermerkt zu werden.

Unten: Beschwingtes Musizieren vor der Festspielkulisse in der Wartegghalle.

Fotos Wolf Buchinger.

und komponiert von Paul Huber, begeisterte in mehreren Aufführungen viel Volk aus nah und fern. Die Laienspieler, unter der Regie von Alfred Fischli, gaben mit Begeisterung und Schwung ihr Bestes her. Das Festspiel bedeutete zweifellos einen Höhepunkt, dem ein munteres Volks- und Jugendfest folgte. Schüler und Lehrer der Oberstufe erweckten zusammen mit der Jugendmusikschule Goldach weitere grosse Aufmerksamkeit der Bevölkerung mit dem Musical «Der Rock 'n' Roll-König». Ein feierlicher Festakt, verbunden mit Festgottesdiensten in der katholischen und evangelischen Kirche, bildete den markanten Schlusspunkt der vielen Veranstaltungen mit einer Ansprache von Regierungsrat Paul Gemperli. «Heimat ist dort, wo man Wärme spürt.»



März 1989

6. März. Die Rorschacherberger Bürgerschaft gibt mit 51,7 Prozent Ja-Stimmen knapp grünes Licht für den Beitrag an den Tageshort Rorschach/Rorschacherberg. Das Ergebnis der durch ein Referendum veranlassten Abstimmung bestätigt die Skepsis vieler Bürger gegenüber diesem «Elternhaus-Ersatz» für unbetreute Kinder. Der Tageshort wird Mitte August im ehemaligen Restaurant «Sportplatz» eröffnet.

13. März. Einen «Hauch von Broadway» zaubert die Jugendmusikschule Rorschach/Rorschacherberg an ihrem Jahreskonzert in den wiederum prallvollen Stadthofsaal. Der fulminante Auftritt ist nur ein Beispiel der vielfachen musikalischen Leckerbissen, die Musikvereine, Jugendmusikschüler und auswärtige Gruppen oder Solisten der Region bescheren.

14. März. Nach der Stadt Rorschach, die über drei Kabelnetzbetreiber verfügt, lassen sich auch alle umliegenden Gemeinden mit Kabelfernsehtetzen versorgen. Thal etwa schliesst mit einer

Rheintaler Firma einen Vertrag über eine Grossgemeinschafts-Antennenanlage ab, nicht zuletzt im Hinblick auf ein allfälliges Gemeindefernsehen.

15. März. Die letzte österreichische Kaiserin, Zita, geborene Prinzessin von Bourbon-Parma, ist gestorben. Anlässlich der Eröffnung der Wartegg-Abteilung im Kornhaus Rorschach hatte sie die Region mit ihrem Besuch beehrt und gesagt, dass ihr Wartegg das ganze Leben bedeute.

16. März. Die beiden traditionellen Handballclubs KTV Fortitudo und Stadturnverein fusionieren zum Handballclub Rorschach. Erster Präsident wird Röbi Helfenstein.

17. März. Während die Elektronikfirma Regatron mit ihren 100 Mitarbeitern von Rorschacherberg nach Steinach zieht, erfreut eine andere Wirtschaftsnachricht: Die vom englischen Unternehmen DRG übernommene Cellux-Gruppe will ihr Hauptwerk in Rorschach ausbauen und mehr Personal einstellen.

28. März. Im Lehrerseminar Marienberg überreicht erstmals der neue Rektor Erwin Beck die Lehrerdiplo-me. Die 78 Diplomanden können sich über einen nicht mehr ausgetrockneten Stellenmarkt freuen.

Ein trauriger Eintrag in der Bodensee-Chronik: Bergung des Flugzeugs, in welchem 11 Menschen ums Leben kamen. Foto Daniel J. Stieger.



April 1989

17. April. An der ersten Sitzung der Spitalkommission nach der reibungslos verlaufenen Übernahme des Spitals Rorschach durch den Kanton orientiert Regierungsrat Burkhard Vetsch über die bauliche Erweiterung für insgesamt 14 Millionen Franken, die laut Spitalleiter Dr. Jürg Teuscher dem qualitativen Wachstum dient. Grund genug, auf das örtliche Spital weiterhin stolz zu sein.

18. April. Die vier Goldacher Künstler Theo Mösch, Jonny Müller, Hansruedi Rickenbach (hari) und Gottlieb Stalder stellen zum ersten Mal gemeinsam in der Galerie Traber AG aus. Trotz der Gegensätze ihrer Stilrichtungen sind sie durch den Wohnort Goldach, die Mitgliedschaft in der GSMBA und ihren freien Umgang mit Form und Farbe doch miteinander verbunden.

21. April. Der Bericht der Jugendberatungsstelle stellt fest, dass in Rorschach kaum eine Drogenszene auf offener Strasse existiert. Dennoch stellt der Gebrauch von illegalen Drogen eines der Hauptprobleme von Ratsuchenden dar. Eltern von drogenabhängigen Jugendlichen in der Region haben eine Selbsthilfe-Gruppe gebildet, das Drogenproblem beschäftigt auch die neugegründete Kommission für Jugend- und Sozialfragen sowie Diskussionsveranstaltungen im «Rägeboge».

24. April. Im Museum im Kornhaus sind Radierungen des deutschen Schriftstellers Günter Grass ausgestellt. Giles Cugnier, Paris, wird aufgrund seiner Verdienste um die Wartegg-Abteilung zum Ehrenmitglied der Museums-gesellschaft ernannt.

29. April. 600 ehemalige Schülerinnen sagen im Rahmen eines grossen Festes dem früheren Töchterinstitut Stella Maris «Adieu». Die Menzinger Schwestern ziehen im Herbst aus, Kanton und Stadt interessieren sich für Miete oder Kauf des 1914 erstellten Prachtgebäudes.

Mai 1989

5. *Mai*. Bekannte Rorschacher Restaurants werden verkauft und sehen zum Teil einer ungewissen Zukunft entgegen. Dazu gehören «Seehotel Rosengarten», «Bahnhöfli» und «Helvetia», die während Monaten geschlossen bleiben. Hotelzimmer verschwinden auch im «Münzhof» am Marktplatz, wo nur das umgebaute Restaurant bestehenbleibt. Mit der «Hafenkneipe», die von einer Pub-Kette übernommen und «ausgeräumt» wird, verliert Rorschach eine Institution des Nachtlebens.

8. *Mai*. Gion Cavelti, seit 1972 Präsident des Bezirksgerichts Rorschach, wird vom Grossen Rat des Kantons St. Gallen zum Kantonsrichter gewählt. Nachfolger des beispielhaft führenden Bezirksgerichtspräsidenten wird Stadtrat Dominik Scherrer.

10. *Mai*. Der Gemeinderat Rorschach bewilligt teure Sanierungen: Erneuert werden müssen das veraltete EW-Unterwerk Wiesenstrasse und das schadhafte Kanalisationssystem.

18. *Mai*. Das frühere Geschäftsgebäude der Spenglerei Franke an der Feuerwehrstrasse wird abgebrochen. Die Pläne für die Grossüberbauung mit Post- und Migros-Neubauten sind indessen nach wie vor durch Einsprachen blockiert; der Regierungsrat weist das Projekt, das die Aufhebung der Strasse vorsah, im Dezember zurück.

22. *Mai*. 65 Jahre besteht die Seebadanstalt «Badhütte» schon, seit 30 Jahren wird dieselbe von Anny Goertz geführt. Institution und Person sind untrennbar miteinander verbunden und aus dem Sommerleben der Hafenstadt nicht wegzudenken. Ein Jubiläum gibt es auch im Strandbad zu feiern, wo René Kägi seit 15 Jahren als Badmeister, sprich Chemiker, Handwerker und Psychologe, tätig ist (allerdings die letzte Saison).

25. *Mai*. Die Rorschacher Alcan Electronic Materials AG, ein weltweit bedeutender Hersteller und Vertreiber von Gallium, stellt aufgrund des Angebotsüberhangs den Betrieb ein.

Juni 1989

5. *Juni*. Ein Abstimmungswochenende in der Region mit Umweltschutzthemen. Die Goldacher Bürgerschaft lehnt entgegen dem regionalen Trend die Einführung der Kehrriechtsackgebühr ab. In Thal wird die Initiative zur Umzonung zweier Parzellen beim Bädli Altenrhein in die Grünzone angenommen. Damit soll – für teures Gemeindegeld – eine Überbauung verhindert werden.

8. *Juni*. Eine Zeltkonstruktion aus Weidenruten erregt Aufsehen auf der östlichen Seeuferaufschüttung. «Palais Lumière» heisst der Bau, unter dessen Dach das dritte «Uferlos-Spektakel» mit Auftritten von namhaften «Kleinkünstlern» und Musikgruppen stattfindet. Der Publikumserfolg ist gross, weniger Freude machen Klagen über den Lärm.

15. *Juni*. Die Rorschacherberger sagen, ganz im Gegensatz zum letzten Jahr, ohne Aufhebens ja zum Mehrzweckhallenprojekt. Der St. Margrethener Architekt Bischoff hat eine Vorlage

ausgearbeitet, die nicht auffällig und schon gar nicht oval ist.

23. *Juni*. Das Jubiläumskonzert «Seminarlehrer als Komponisten» im Lehrerseminar umrahmt eine würdige Feierstunde für Professor Paul Schmalz, der auf Marienberg von 1927 bis 1974 Klavier- und Orgelspiel unterrichtete.

25. *Juni*. Am grössten Sportanlass in der Region, am 5. Altenrheiner Triathlon mit rund 500 Athleten inklusive Schweizer Triathlon-Nationalteam, ist erstmals auch das Schweizer Fernsehen dabei.

29. *Juni*. Die Regionalplanungsgruppe freut sich über den weitgehend fertiggestellten Bodensee-Radwanderweg. Im ersten Sommer scheinen alle Bodenseetouristen mit dem Rad unterwegs zu sein, und die Statistik der Fähre Romanshorn-Friedrichshafen bestätigt den Boom (1988: fast 40 000 Radwanderbillette, 50 Prozent mehr als im Vorjahr). Allerdings zeigt sich auch, dass Probleme wie der Konflikt Fussgänger/Velofahrer oder speziell in Rorschach die fehlende Billigunterkunft gelöst werden müssen.

30. *Juni*. Von den Dampflokomotiven und der Gasbeleuchtung bis zur ungelösten Verkehrsplanung führt die Ausstellung «Die Eisenbahnfrage in Rorschach» im Kornhaus. Die «Bahn 2000»-Pläne der SBB versprechen die Doppelspur St. Gallen-Goldach, deren Weiterführung und die Verlegung der Seelinie bleiben weiterhin Wunschtraum vieler Rorschacher.

Das «Uferlos»-Team wieder mit neuer Idee: Auf dem Kurplatz wird das «Palais Lumière» aufgerichtet. Foto Daniel J. Steiger.





Vielbeachteter Sportanlass in der Region. Ein halbes Tausend Athleten im Wettbewerb um den Sieg beim 5. Altenheimer Triathlon.

Juli 1989

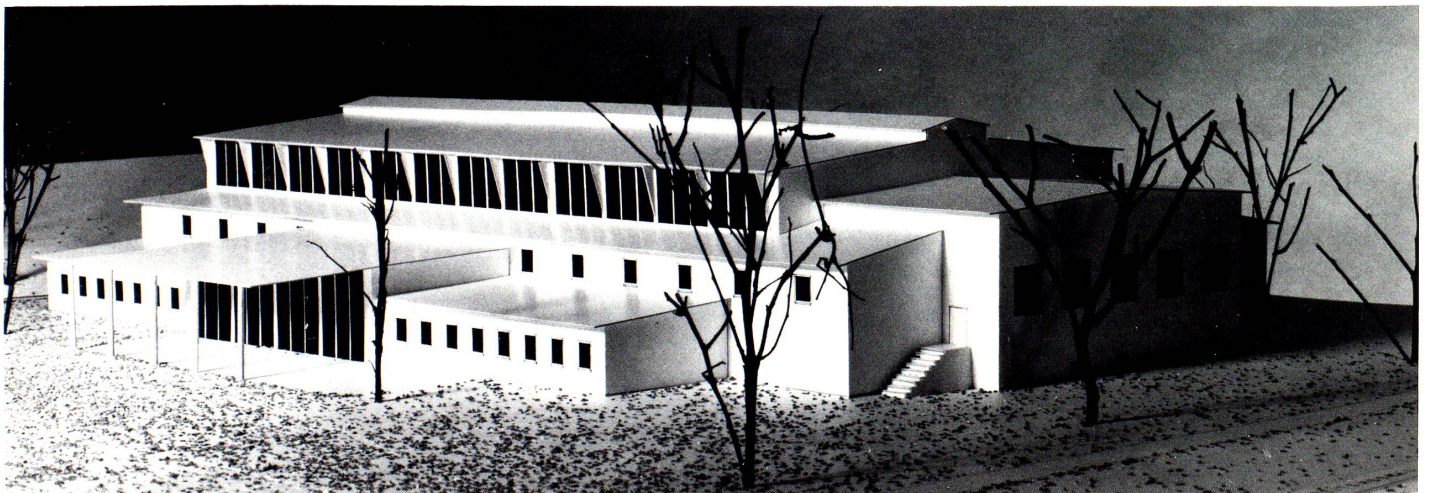
1. Juli. Im Kornhaus tritt Kurt Reich die Nachfolge von Ernst Schwarz an, der seit 1953 Vorsteher des kantonalen Schiffsamtes, Chef der Hafenverwaltung und Leiter der Schiffahrtsbetriebe Rorschach gewesen ist.

14. Juli. Vor Goldach segeln die schnellen Zwei-Schwimmerboote der olympischen Tornadoklasse um den Schweizermeistertitel. Unter den Teilnehmern ist auch der Altenheimer Olympiade-Veteran Walter Steiner.

18. Juli. Immer noch alle Hände voll zu tun hat die von Stadtmann Fischer präsierte Regionalplanungsgruppe Rorschach mit dem Abfallproblem. Bei der Deponie Meggenmüli, für die dringend ein Ersatz gesucht wird, wurden 52 260 m³ Material statt der erwarteten 25 000 m³ deponiert: Rorschach steht mit 337 kg Abfall pro Einwohner zuoberst auf der kantonalen Statistik.

31. Juli. Wann hat es in Rorschach schon einmal stehende Ovationen bei einem Gesangskonzert gegeben, das überdies über die Mittagszeit in der evangelischen Kirche stattfand? Die rhetorische Frage beantwortet der Kammerchor Sofia mit einem glanzvollen «Zyklus»-Auftritt.

Zweites Modell der Mehrzweckhalle Rorschacherberg, inzwischen wurde die Dachkonstruktion leicht geändert (schräg statt flach). Fotos Daniel J. Stieger.



August 1989

1. August. Die Ausstellung «Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne» nach Hugo Kükelhaus lockt vom 1. August bis 30. September über 25 000 Besucher aus dem In- und Ausland, darunter unzählige Schulklassen, ans Rorschacher Seeufer. Zusammen mit den Rahmenveranstaltungen, die über eine bessere (sinnlichere) Welt diskutieren liessen, bildet die Kükelhaus-Ausstellung für die Region eine ungemaine Bereicherung in jeder Hinsicht.

16. August. Die regionale Beratungsstelle der Pro Senectute bezieht im zum «Seniorenzentrum» umgebauten Restaurantlokal «Rheinburg» neue Räume. Insbesondere erhält die bisher privat untergebrachte Vermittlung des Haushilfedienstes ein eigenes Büro. Die 1973 eröffnete Beratungsstelle betreut inzwischen 1300 Seniorinnen und Senioren und weist vielfältigste Angebote vom Memoclub bis zum Englischkurs auf.

17. August. Etwas enttäuschend ist die Anzahl jener Bürger, die dem Stadtammann sagen wollen, wo im Stadtgeschehen sie der Schuh drückt. Der erstmaligen Einladung zum Bürgergespräch folgen 20 Personen. Die Themen sind die bekannten: Chellen, Seerestaurant und Industriestrasse.

23. August. In Altenrhein hat Künstler Yargo de Lucca seine Wohn- und Arbeitsgemeinde beschenkt. Die Bronzeplastik mit vier Vögeln, die aus schützenden Händen fliegen, soll am Dorfausgang daran gemahnen, dass der Mensch die Natur «in der Hand hat», sie beschützen oder zerstören kann. Auf weniger Verständnis stösst die abstrakte Steinskulptur «Europa» des in Jona lebenden Rorschacher Künstlers Fredy Ambroschütz, die beim Kornhaus auf die Ausstellung hinweist.

25. August. Als gediegenes, warmes Zuhause feiert das Altersheim Breiten in Goldach das 25-Jahr-Jubiläum. Seit dem Eröffnungstag wird das Haus vom Verwalterehepaar Giger souverän geführt.



28. August. Der FC Rorschach sorgt für Schlagzeilen: Das fortwährende Platzproblem und der Vorstandsrücktritt führen im Juni zum offenen Ausbruch einer Vereinskrise, die zwei Monate durch die Einsetzung des neuen, mit Platz- und Finanzleuten erweiterten Vorstands wieder gebannt scheint. Auf dem Rasen steht das Fanionteam, traditionell schlecht zur Saison gestartet, vor der Winterpause hinter Brühl auf dem 2. Rang und macht sich bald wieder NLB-Aufstiegshoffnungen!

Mehr als 25 000 Besucher aus dem In- und Ausland besuchten die «Kükelhaus»-Ausstellung.

Sinnvollen Spass bereiten nicht nur diese Gleichgewichtsübungen in der «Kükelhaus»-Ausstellung «Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne». Fotos Daniel J. Stieger.



September 1989

4. September. Unter dem Titel «Das Original und seine Schatten» ermöglicht eine Ausstellung im Lehrerseminar eine Begegnung mit dem faszinierenden Schaffen des Mathematikers, Lyrikers, Puppenspielers und Harmonikers Rudolf Stössel. Zum 85. Geburtstag des langjährigen Maria-berg-Lehrers ist auch ein Buch erschienen.

10. September. Der Jugendtreffpunkt «Rägeboge» feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einem zweitägigen Fest in einem Zelt am See. Fisch und Paella werden serviert, mehrere Rockbands aus hauseigenen Proberäumen heizen ein.

18. September. Auf der Sportanlage Bützel in Staad verfolgen 3000 Zuschauer und Autogrammjäger das Fussballspiel zwischen den Schweizer Skiassen und den TV-Sportreportern, das im Rahmen der Festlichkeiten zur Einweihung des Garderobegebäudes des FC Staad stattfindet.



Häuserabbruch an der Simonstrasse Rorschach.
Ein grosses Mehrfamilienhaus ist im Bau.
Fotos Daniel J. Stieger.

Wird bald zur Tradition: Kinderkleiderbörse der Rorschacher Frauenorganisationen im Stadthofsaal.

Herbstnachmittag

Mild gedämpft in Licht und Laut
Fliesst dahin der Nachmittag.
Ab und zu ein Uhrenschlag,
Lang dem Lauschen schon vertraut.

Leichter Nebel liegt im Feld.
Bäume welken golden drin.
Lebens leiser Gang und Sinn
Jeden Tritt und Traum erhellt.

Äcker breiten braun sich aus;
Warten ausgeruht und brach.
Reifezeit umschwebt gemach
Pfad und Garten, Hof und Haus.

Land und Seele löst sich frei.
Herbst das Sinnen sacht durchflieht.
Abgedämpft in Laut und Licht
Fliesst der Nachmittag vorbei.

Karl Ruprecht



3. Oktober. Auch RZ-Kolumnist Felix Rorschacher vermag nicht zu verhindern, dass in Rorschach die Auto-Partei des Bezirks Rorschach gegründet wird. Mit dem Referendum gegen die Ortsplanung Goldach sorgt die rund 70 Mitglieder starke neue Gruppierung erstmals für Wirbel in der bestehenden Politlandschaft.

6. Oktober. Die Wimmets am Sulzberg verspricht den ersten Rorschacherberger Riesling × Sylvaner. Am Rebberg mit seinen 2500 Stöcken versucht sich neben Rorschacherberg auch Rorschach als Weinbaugemeinde.

17. Oktober. Fast einen Monat früher als normal mussten die Kursschiffahrten von Rorschach nach Rheineck eingestellt werden, und mehrere Stationen am Bodenseeufer sind für Personenschiffe nicht anfahrbar. Der Bodensee-Wasserstand beträgt rund 395 m ü. M., hervorgerufen durch geringe Niederschlagsmengen im Laufe des Jahres und durch sehr wenig Schnee.

28. Oktober. Die neue, vollelektronische Telefonzentrale in Goldach wird in Betrieb genommen. Rund 15 000 Telefonabonnenten im Raum Rorschach/Goldach erleben während im höchsten Fall 39 Stunden, was ein Leben ohne Telefon bedeutete. Sämtliche Anschlüsse müssen unterbrochen und an die neue Zentrale «umgehängt» werden.

Lied des Lebens

Flüchtiger als Wind und Welle
Flicht die Zeit – was hält sie auf?
Sie geniessen auf der Stelle,
Sie ergreifen schnell im Lauf.
Dies nur hält ihr rasches Schweben
Und die Flucht der Tage ein!
Schneller Gang in unser Leben,
Lasst uns Rosen auf ihn streu'n!

Joh. Gottfr. Herder



Oben: In der Dörfli-Wohngemeinschaft der Heilpädagogischen Vereinigung wird ein erster Versuch gemacht zu selbständigem Wohnen erwachsener geistig Behinderter.

Unten: Der Erweiterungsbau des Rorschacher Altersheims hat neue gemütliche Aufenthaltsräume geschaffen. Fotos Daniel J. Stieger.

